

A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1054. (3) Nr. 9679. VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgeteilt, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Circulenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Vadium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die untergetheilten Steuerbezirke	Im Bezirke	Am	Bei der k. k.	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinmost und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Oberlaibach	Freudenthal	17. August l. J. Vorm.	Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach	400	—	3450	—	} 1055 —	—
Franzdorf Presser Billichgraz Schönbrun	} detto	} detto	} ettdo	} 175	—	} 1920	—		
Zusammen				575	—	5370	—		

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Pctanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 25. Juli 1835.

Z. 1055. (3) Nr. 10067. VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Ver-

waltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgeteilt, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Circul-

den vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4. Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610, verfaßten und mit dem Vadium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche

schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariat in Planina zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstweiss		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Loitsch bestehend aus den Steuerbezirken Loitsch u. Godovitsch	Haasberg	19. Aug. 1835 Vormittags	Haasberg	215	—	3835	—	500	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 31. Juli 1835.

Z. 1052. (3)

Dienstes, Erledigung.

Für das Verwaltungsamt der Laibacher Bisthumsherrschaften zu Oberburg im Cillier Kreise, werden zwei ledige, gut gesittete, in der Grundbuchsführung und in Kanzleigeschäften wohl erfahrene, eine reine, correcte und geläufige Handschrift führende Amtsschreiber gesucht, deren einer den Gehalt von jährlichen Dreihundert Gulden E. M., und ein Brennholz-Äquivalent von jährlichen zehn Gulden E. M., der andere aber den Gehalt von jährlichen zweihundertfünzig Gulden E. M., und ein Brennholz-Äquivalent von jährlichen zehn Gulden E. M., nebst freier Wohnung im Schloßgebäude zu genießen hat. — Diejenigen, welche sich über die besagten Eigenschaften auszuweisen vermögen, und eine der erledigten Dienststellen zu erlangen wünschen, haben ihre an Se. kaiserlich-königlichen Gnaden zu Laibach adressirten, gehörig documentirten Gesuche längstens bis 10. September d. J. bei dem gefertigten Verwaltungsamte zu Oberburg portofrei einzureichen. — Auch werden für die Bezirks- und Land-

gerichtsherrschaft Oberburg zwei Gerichtsdiener, deren jedem ein jährliches Einkommen von Einhundert zwanzig Gulden E. M., und ein Brennholz-Äquivalent von zehn Gulden E. M., dann das freie Quartier zugesichert wird, neu aufgenommen; daher Diejenigen, die sich dazu geeignet finden, und aufgenommen zu werden wünschen, sich der Aufnahme wegen unmittelbar an das gefertigte Verwaltungsamt bis 10. September d. J. zu wenden, um sich über ihre dazu erforderlichen Eigenschaften, insbesondere aber über eine reize Moralität, und darüber, ob sie des Lesens und Schreibens kundig sind, gehörig auszuweisen haben. — Verwaltungsamt der Laibacher Bisthumsherrschaften zu Oberburg am 1. August 1835.

Z. 1053. (3)

Nr. 10208, VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Wegmauthbezug an der Station Weixelberg für das Verwaltungsjahr 1836, oder für die drei nacheinander folgenden Jahre 1836, 1837 und 1838, die zweite Pachtver-

steigerung am 17. August 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weirelberg, und für den Wegmauthbezug an der Station Krearn für die oben erwähnte Zeit, die dritte Pachtversteigerung am 20. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetch, auf dem Grunde

der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauth-Verpachtungen vom 23. Juni 1835, Nr. 9913, W., enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts, so wie auch bei den benannten Bezirksobrigkeiten eingesehen werden können. Laibach am 3. August 1835.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1050. (3)

Nr. 629.

E d i c t .

Von der Bezirksobrigkeit Weisensfeld werden im Nachhange zum dießseitigen Edicte vom 22. April 1835, Zahl 511, nachstehende militärpflichtige, aber illegal abwesende Individuen, und zwar:

Post-Nr.	N a m e n	W o h n o r t	G e b u r t s - J a h r	H a u s - N r.	U n m e r k u n g
1	Bartbelmä Polka	Alpen	1815	37	illegal abwesend mit Paß ddo. 23. Febr. 1835, Z. 38, abw. illegal abwesend
2	Valentin Kreulisch	Bach	1815	5	
3	Jacob Mlinar	Ratschach	1815	1	

mit dem Beisatze vorgeladen, daß, wenn sich dieselben nicht binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, vor die gefertigte Bezirksobrigkeit stellen und ihr Ausbleiben rechtfertigen, werden als Recrutirungsflüchtlinge nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weisensfeld am 1. August 1835.

3. 1063. (3)

Nr. 1777/1964.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sei in dem Executionsfache des Gregor Kaschnig, durch Herrn Doctor Grobath, wider Herrn Carl Nicolaus Zentner zu Neumarkt, und die Erben des Herrn Johann Nep. Grafen von Lichtenberg, gewesenen Eigenthümers der Güter Smud, Thurn und der Incorporation Möttinger Gült, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 27. Jänner 1834, an Darlehen schuldigen 300 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 12. d. M., Zahl 1777, die executive Feilbietung der, aus den, auf den Gütern Smud, Thurn und der incorporirten Möttinger Gült am 26. Jänner 1829, zur Sicherstellung des lebenslänglichen Unterhalts pr. 300 fl., für die Fräule Verch intabulirten Schuldobligation, ddo. 3. December 1798 pr. 5700 fl., und aus den am 14. November 1811, darauf superintab. Cessionen, ddo. 11. December 1798 und ddo. 2. Mai 1802, wie auch aus der am 27. Februar 1805 intabulirten Schuldobligation, ddo. 19. Februar 1805, pr. 1000 fl.,

reducirt 753 fl. 52 1/2 kr.; dann aus dem Vergleich, ddo. 3. November, und Theilungs-Urkunde, ddo. 20. Jänner 1826, intabulirt 26. Jänner 1829, versicherten 6000 fl. M. M., nach dem Ableben der letzten Fräule Verch dem Herrn Carl Lucas Zentner eigenthümlich zufallenden, und von diesem laut Cession, ddo. 6. December 1828, superint. 2. November 1830 an den Herrn Nicolaus Zentner cedirten 2000 fl. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, als: auf den 4. und 25. August, dann 15. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, der zugleich Ausrufpreis ist, feilgeboten, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extract und die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 12. Juni 1835.

U n m e r k u n g . Bei der ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Man hat das Glück zwar immer gern,
Doch das am liebsten, das nicht fern.

Hauptziehung,

der ersten zur Ziehung kommenden großen Lotterie
der

Herrschaft Kuntschütz.

Dinstag am 22. September

dieses Jahres,

Gewinn **275,000** Gulden.

1^{ster} Haupttreffer,

Gulden **200,000** Wien. Währ.

2^{ter} Haupttreffer fl. 20,000

3^{ter} Haupttreffer „ 10,000

4^{ter} Haupttreffer „ 5,000

5^{ter} Haupttreffer „ 2,000

10 Treffer à fl. 500 „ 5,000

und viele andere Treffer von fl. 200, 100,

50, 5, 20 u. s. w., im Betrage von fl. 33,000 W. W.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

Am obigen Tage schüttet die Glücksgöttin ihr unerschöpfliches Füllhorn verschwenderisch über einen Theil Derjenigen aus, welche ihr noch vertrauen, und wenig wagen, um viel zu gewinnen.

Wien, am 21. Juli 1835.

Hammer et Karis,

Untere Bräunerstraße Nr. 1126, 2ten Stock.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Job. Ev. Wutscher.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1099. (1) Nr. 10484.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung der wohlöblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 23. Juni 1835, Nr. 9913) W., wird für den Weg- und Brückenmauthbezug an der Station Feistritz bei Podpeisch, für das Verwaltungsjahr 1836, oder für die drei nacheinander folgenden Verwaltungsjahre 1836, 1837 und 1838 am 24. August l. J., und für den Brückenmauthbezug an der Station Eschernutsch für die nämliche Zeit am 26. August l. J., Vormit-

tag von 9 bis 12 Uhr, eine zweite Pachtversteigerung in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, am Schulplaz Nr. 297, abgehalten, und zum Ausrufspreise für die erstere Station der Betrag von Fünftausend Vierhundert sechs und sechzig Gulden M. M., und für letztere der Betrag von Fünftausend Neunhundert zwölf Gulden M. M. angenommen werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Licitationbedingnisse täglich hierorts einsehen können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. August 1835.

Z. 1098. (1) Nr. 10532) VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgebothen, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Gubernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795) 1523, 4. Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909) 2610, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinmost und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
St. Ruprecht	Neudegg Neustädter Kreises	25. Aug. 1835 Vormittags	Neudegg	23	45	1186	15	190	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 8. August 1835.

Z. 1089. (1)

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge Weisung und Ermächtigung eines löbl. k. k. Kreisamtes zu Neustadt vom 3.

August d. J., zur Zahl 6482, werden die der landesfürstlichen Stadt Neustadt gehörigen Gefälle auf weitere drei Jahre, das ist: vom 1. November 1835 bis letzten October 1838, am-

(Z. Intelligenz-Blatt Nr. 96. d. 11. August 1835.)

28. dieß, Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei der löbl. Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt mittelst Weisboth und gegen vorläufigen Erlag eines 10 o/o Badiums, und zwar:

- a) Das Standgelder = Gefäll um den Ausrufspreis jährlicher 190 fl. — kr.
- b) Das Weinmaßerei-Gefäll 5 " — "
- c) Das Koden- und Leinwandmaßerei-Gefäll 2 " — "
- d) Das Laubrechen in der städtischen Waldung 150 " — "
- e) Viehstandgelder 33 " — "
- f) Fleischbankgebäude 8 " — "
- g) Ziegelhütten-Gebäude 20 " — "
- h) Acker bei der Ziegelhütten 7 " 30 "
- i) Amtsdieners-Haus 25 " — "

in Pacht hintangegeben; welches hiemit allen Pachtlustigen bekannt gegeben wird.

Stadt-Vorsteherung der landesfürstlichen Stadt Neustadt am 5. August 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1081. (1) **E d i c t.** Nr. 1209.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpersch wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der von Seite des Hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes Raibach beabsichtigten executiven Feilbietung des, zu Gunsten der Aloisia Gabrielli, vermöge Kaufbriefes ddo. 29. April 1792 auf dem Gute Wildenegg intabulirten, auf 933 fl. 5 fr. gerichtlich geschätzten Kaufrechtes auf den Wald Planava, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Oct. 1818, S. 4784 schuldigen Capitals pr. 3200 fl. und 5 o/o Zinsen seit 1. März 1812, dann zuerkannten Gerichts- und Executionskosten, die dießfälligen drei Feilbietungstermine auf den 31. August, 30. September und 31. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Planava mit dem Anbange anberaumt worden, daß das vorgedachte Kaufrecht bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpersch am 7. August 1835.

3. 1084. (1) **E d i c t.** 3. Nr. 890.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Raab wird denen unbekanntten Erben des Jacob Postoliar, genesenem Besitzer der auf der zum Gute Strobelhof sub Rect. Nr. 57 dienstbaren Hube intabulirten Forderung, aus dem Schultscheine vom 28. Februar 1810, pr. 300 fl., mittelst dieses Edicts erinnert: Es haben wider sie bei diesem Bezirksgerichte die Frauen Johanna von Höfner und Pauline Jabornig, durch Herrn Doctor

Burger das Gesuch um executive Intabulation des Urtheils ddo. 17. August 1831 auf die dem Anton Zörer gehörig gewesene, von ihm den Eheleuten Peregrin und Dorothea Kottmig veräußerte, dem Gute Strobelhof sub Rect. Nr. 57 dienstbare Hube-Realität, jedoch nur in Ansehung der Hubebriefe Struga, überreicht. Da die Beklagten Erben dieses Gerichtes unbekannt, und vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertbeidigung auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Kapreth, Hof- und Gerichtsadvokaten zu Raibach, als Curator bestellt, welchem das verbeschiedene executive Intabulations-Gesuch so wie auch alle fernern Entscheidungen bestellt werden; dessen die Beklagten mit dem erinnert werden, daß sie zu rechter Zeit selbst die Executionsführerinnen befreieren, oder inwieweit ihrem Herrn Curator die Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, wo sie sich widrigens die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Raab am 15. Mai 1835.

3. 1085. (1) **E d i c t.** Nr. 1482.

Von dem Vereinten k. k. Bezirksgerichte Mittelketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin und der Maria Erschen, in deren Executionssache wider Maria Eiderl, wegen schuldiger 29 fl. 37 fr. c. s. c., in die executive Veräußerung des der Executinn gehörigen, der Staatsherrschaft Raab sub Urb. Nr. 2461 dienstbaren, gerichtlich auf 48 fl. 20 fr. bewerteten Ueberlandsackers u Deuk gewilliget, und deren Vornahme auf den 28. August 30. September und 30. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Oberfeldung mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachter Acker bei den beiden ersten Versteigerungstagungen nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe werde hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß der betreffende Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Mittelketten zu Krainburg am 14. Juli 1835.

3. 1076. (1) **Execution's. Edict.** Nr. 646.

Es wird hiemit bekannt gegeben: Es sei auf Anlangen des Herrn Jos. ph Seuntia, von Raibach, die öffentliche Feilbietung der in Podgora liegenden, in den Andreas Widmar'schen Verlaß gehörigen, und unter die Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 176 dienstbaren 12 Hube, sammt An- und Zugehör geschätzt auf 561 fl. 15 fr., im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar, für den ersten der 28. August, für den zweiten der 30. September, und für den dritten der 30. October l. J. mit dem

Beisage bestimmt wurden, daß wenn diese Hute sammt An- und Zugehör weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung verkauft werden würde, bei der letzten Veräußerung sie auch unter der Schätzung veräußert werden wird; so haben die Kauflustigen an dem erstgedachten Tage 9 Uhr früh in loco der Realität zu erscheinen.

Die Vicitationsbedingungen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Uebrigens wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und ihren unbekanntem Erben hiemit ebenfalls zur Kenntniß getraht, daß zur Vertretung ihrer Tabularsätze auf ihre Gefahr und Kosten, ihnen Curatoren aufgestellt wurden, und zwar wurde dem unbekanntem Anton Dredog und seinen unbekanntem Erben von Gorcepsh, Valentin Dredog von ebendort, dann dem unbekanntem Georg Michuz, Mathias Logoja und Andreas Widmar, und ihren unbekanntem Erben aber Jacob Schimenz von Podgora als Curator aufgestellt. Sie haben demnach selbst zu erscheinen, oder von ihrem Aufenthalte Wissenschaft zu geben, oder endlich einen andern Bevollmächtigten in der gehörigen Zeit diesem Gerichte namhaft zu machen.

Bezirksgericht Kreutzberg am 29. Juni 1835.

3. 1092. (1) E d i c t. 3. Nr. 1588.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Nicola Radcitsch von Bojanze, im Bezirke Krupp, wider Helena Derganz von Concia, in die executive Feilbietung des, der Begnerinn eigenthümlichen, in der Vorstadt Concia an der Carlstädter Commercial-Strasse gelegenen, der Herrschaft Capitel Neustadt sub Urb. Nr. 322 eindienenden, gerichtlich unterm 9. Mai 1831 auf 300 fl. geschätzten Hauses, wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1829 schuldigen 307 fl. 10 kr. nebst 4 o/o Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als den 5. September, 5. October und 4. November d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Concia mit dem Anbange anberaumt worden, falls dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. Juni 1835.

3. 1086. (1) E d i c t. Nr. 609.

Von dem Bezirksgerichte Klödnia wird bekannt gemacht: Dasselbe habe die Reassumirung der, in der Executionsfache der Pupa und Barbara Thomschitsch, wider Jacob Thomschitsch von

Loyer, wegen aus dem wirthschaftlichen Vergleich ddo. 1. Juli 1824 schuldiger 500 fl. c. s. c., mittelst diegerichtlichen Citates vom 12. Septemter v. J. lungemachter, unterm 29. desselben Monats aber stillen executiven Feilbietung der, dem Jacob Thomschitsch gehörigen, zu Loyer gelegenen, dem Gute Kuzing sub Rect. Nr. 65 unterthönigen Ganzhufe samt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. 54 kr. bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, auf den 4. September, 6. October und 5. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Realität zu Loyer mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter der Schätzung, bei der dritten Vicitation aber um den wie immer gestetzten Anboth an den Meistbietenden überlassen werden würde.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Klödnia am 5. August 1835.

3. 1035. (1) E d i c t. 3. Nr. 1104.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Ignaz Edel von Cr. Ruprecht, in die executive Feilbietung der zu Morawitz gelegenen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, gerichtlich auf 251 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhufe des Franz Korber, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli v. J., Nr. 997, schuldigen 32 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, als den 12. September, 12. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Tagung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht wird, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 3. August 1835.

3. 1080. (1) E d i c t. Nr. 1169.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Gogob Podvetsch, als Realinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, als Curator der Mathias Laniatsch'schen Erben von Loibsch, gegen die Eheleute Jacob und Helena Förster von Unterkosch, in die öffentliche Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, und auf 2924 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, zu Unterkosch liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 722 und Rect.-Nr. 540 dienstbaren Realität und der Fahrnisse, wegen aus dem Vergleich

do, 24. October 1829 schuldigen 250 fl., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 28. August, 29. September und 30. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls obige Realität und die Fabrice weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden würden, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie die diebställigen Licitationen bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den neuesten Grundbuchtract in der hierortigen Gerichtskanzlei, oder beim Herrn Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 29. Juli 1835.

3. 1077.

Nr. 486.

E d i c t.

Wer immer auf den Nachlaß des am 14. Juli 1834 zu Schnofchet verstorbenen Hüblers Vorerz Jemz eine Forderung zu stellen hat, oder in selben etwas schuldet, hat sich bei der am 26. August d. J. früh 9 Uhr bei diesem Gerichte diebställs anberaumten Tagung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, einzufinden.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Juli 1835.

3. 1088.

Von Seite des hiesigen k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Respirations-Commando wird hierorts am künftigen Mittwoch Vormittags, d. i. den 12. d. M., ein Fohlen, nämlich ein Lichtfuß, Hengst, sechs Wochen alt, licitando gegen gleich baare Bezahlung veräußert. — Laibach am 8. August 1835.

3. 1085. (1)

Zuckerbäckerei-Eröffnung.

Der Gefertigte wird mit hoher Bewilligung an 17. dieses, im Hause Nr. 13 am Plage, nächst der Schusterbrücke, seine Zuckerbäckerei in einem wohl ausgestatteten Locale eröffnen, worin unter Leitung des rühmlich bekannten Zuckerbäckers Johann Balzer, alle möglichen Gattungen Confecte, Torten, Butterteige, alle Gattungen Eingefottenes, Abgüsse, Essenzen und Gefrorenes, Sulzen, Chocolate verschiedener Qualität, candirtes Obst jeder Art, überhaupt Alles, was wohl eingerichtete Zuckerbäckereien zu liefern pflegen, um billige Preise und mit promptester Bedienung, gegen so gleiche Abnahme oder gegen Bestellung, in den gewöhnlichen Stunden zu Gebote stehen werden.

Der gehorsam Gefertigte wird sich bestreben, den Anforderungen des hohen Publicums

nach Möglichkeit zu entsprechen; dagegen bittet er um geneigten Zuspruch.

Laibach den 7. August 1835.

Peter Gilly.

3. 1066. (2)

Am 17. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden am alten Markte im Hofmann'schen Hause Nr. 131, zweiten Stocke, Manns-Kleider, Mannswäsche, und verschiedene Zimmereinrichtung, Kästen, Canape, Sessel etc., mittelst öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung verkauft werden.

3. 1067. (2)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Laibach ist so eben angelangt:

Wunder-, Sagen- und Gespensterbuch v. Schlemihl. 2 Bände mit 2 Kupfern. brosch. 1 fl. 12 kr.

Oester. naturhist. Bilder-Conversations-Lexicon. 4. Heft. 1 fl.

Huldigungs-Walzer für das Forte-Piano von Strauß. 45 kr.

Musik-Pfennig-Magazin 1835, Nr. 31 et 32.

Beliebtes Manno'sches Rauchtabakwasser in Flaschen zu 20 kr.

Toffolische schwarze Schreibtinte, in Flaschen zu 12 kr.

3. 1051. (3)

In der

Korn'schen Buchhandlung ist zu haben, das ganz neue

Lehrbuch der Philosophie, 2 Bände. brosch. 1 fl. 30 kr.; ferner

Winwartner, Handbuch der Justiz- und politischen Gesetze, 2 Bände, zweite Auflage 1835. 4 fl.

Hauer, Darstellung der in Oesterreich für das Unterhandelsfach bestehenden Gesetze, von Edlen v. Kremer, vierter Band, 1835. 1 fl. 30 kr. — Alle 4 Bände zusammen 7 fl. 30 kr.

Niederhuber, der heilige Johann von Nepomuck, 1836. 12 kr.

Beschreibung von Palästina, 1836. 24 kr.